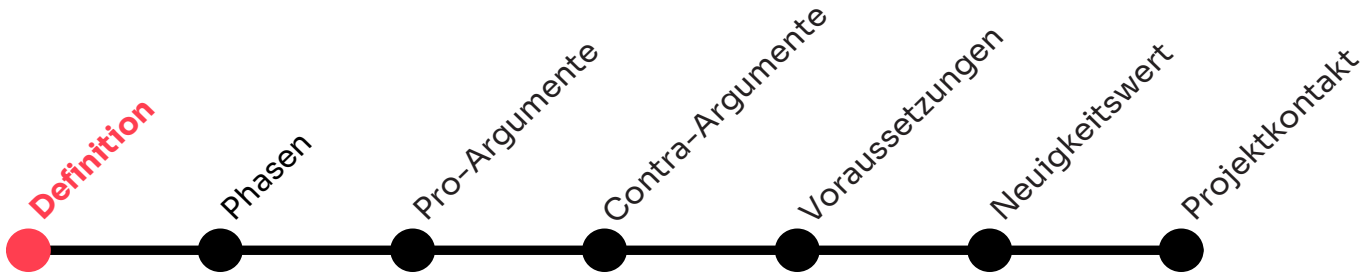


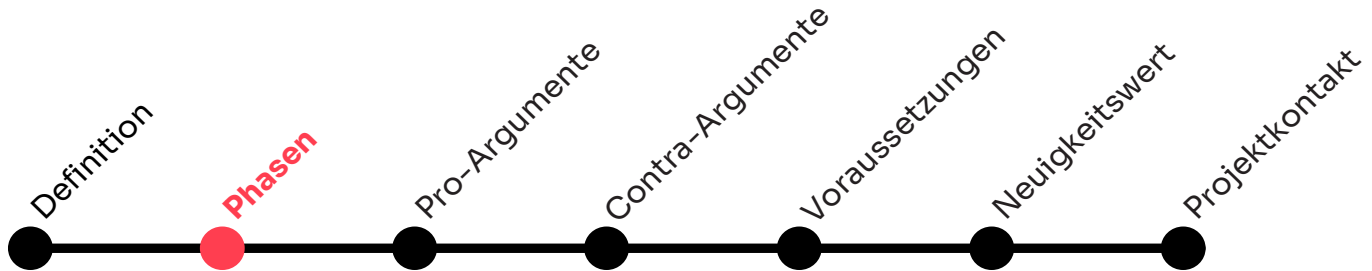
Station Promotion

Eine Promotion in Deutschland ist der Prozess, durch den ein Doktorgrad erworben wird. Sie umfasst die eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation), die neue Erkenntnisse in einem Fachgebiet liefert.



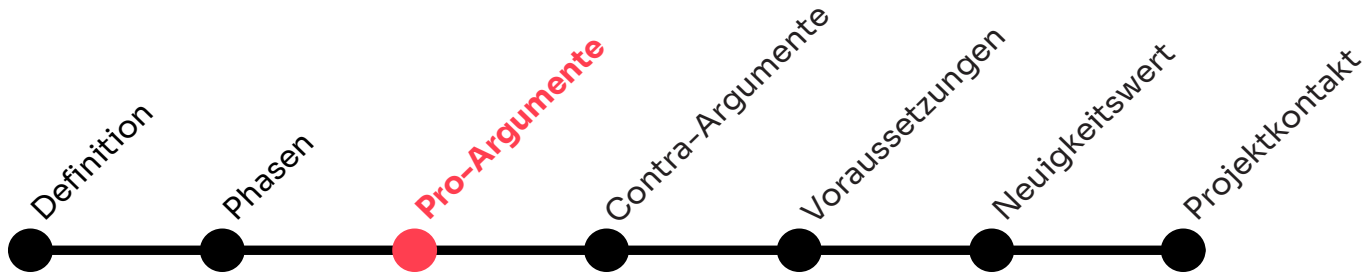
Definition

- Erwerb des Doktorgrades und eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit mit neuen Erkenntnissen in einem Fachgebiet unter professoraler Betreuung
- Dauer der Promotion variiert und ist abhängig von der eigenen Person
 - i.d.R. beträgt sie zwischen drei und fünf Jahren
- Arten einer Promotion:
 - Individualpromotion an einer Universität
 - kooperative Promotion an einer Universität und einer Hochschule
 - Industriepromotion mit einer Universität
- alle Promotionsarten können entweder als Monografie (eine zusammenhängende schriftliche Arbeit) oder als kumulative Promotion (mehrere thematisch verbundene Fachpublikationen) durchgeführt werden



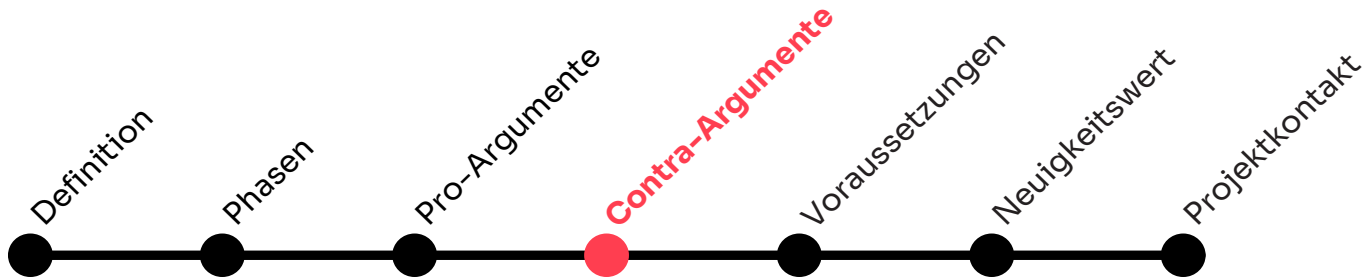
Phasen

- Orientierungsphase:
 - Festlegung des Dissertationsthemas
 - Suche nach den Betreuungspersonen für die Promotion
 - Erstellung eines Exposés
- Durchführungsphase:
 - Bearbeitung der Promotion inkl. der Literatursuche, der Erfassung und Analyse von Daten sowie das Veröffentlichen von Publikationen
 - Anfertigung der Dissertation
- Abschlussphase:
 - Abgabe der Dissertation
 - Verteidigung und Veröffentlichung der Dissertation



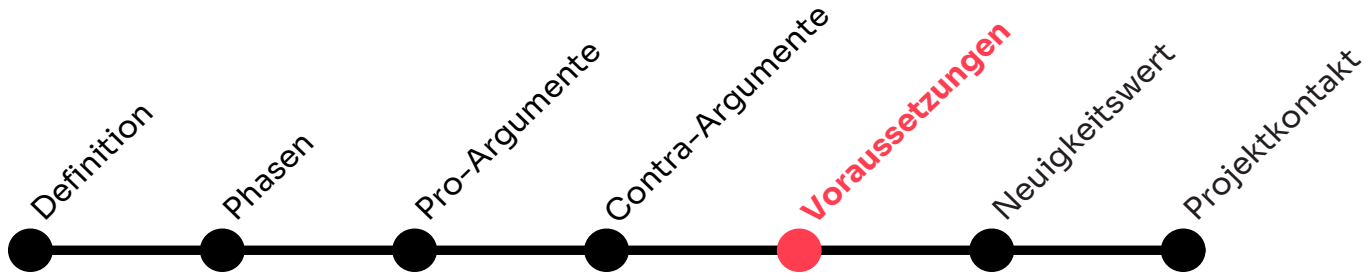
Pro-Argumente

- **akademische Karriere** - ist das berufliche Ziel eine akademische Karriere, ist die Promotion zwingende Voraussetzung
- **Karriere in der Industrie oder Wirtschaft** - eine abgeschlossene Promotion kann einen schnelleren Zugang zu einer verantwortungsvollen Position ermöglichen
- **vertiefende Fachkenntnisse** - Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik sowie Generierung fachspezifischer Expertise
- **persönliche Entwicklung** - Förderung der Fähigkeit, Sachverhalte kritisch zu hinterfragen sowie Stärkung der Problemlösungsfähigkeit und der Selbstdisziplin
- **Netzwerk** - Austausch mit anderen Forschenden und Etablierung als Expertin oder Experte im eigenen Fachgebiet



Contra-Argumente

- **hoher Zeitaufwand** - drei bis fünf Jahre intensive Bearbeitungsphase und entsprechend weniger Zeit für Familie und Privatleben
- **Finanzierung**- grundsätzliche Überlegungen und ständige Konzentration auf die Finanzierung während der Promotion sind eine Belastung
- **Nutzen** - in bestimmten Fachrichtungen oder Berufsfeldern fördert die Promotion die Karriere bzw. Verdienstmöglichkeiten nicht oder nur in geringem Umfang bzw. kann als Überqualifikation wahrgenommen werden
- **Mangel an Alternativen** - eine Promotion fordert volle Aufmerksamkeit und Leidenschaft und sollte keine Notlösung sein
- **Stress, Druck und Unsicherheit** - der hohe (wissenschaftliche) Anspruch und die Erwartungshaltungen an sich selbst und auch von außen können zu Druck und Stress führen

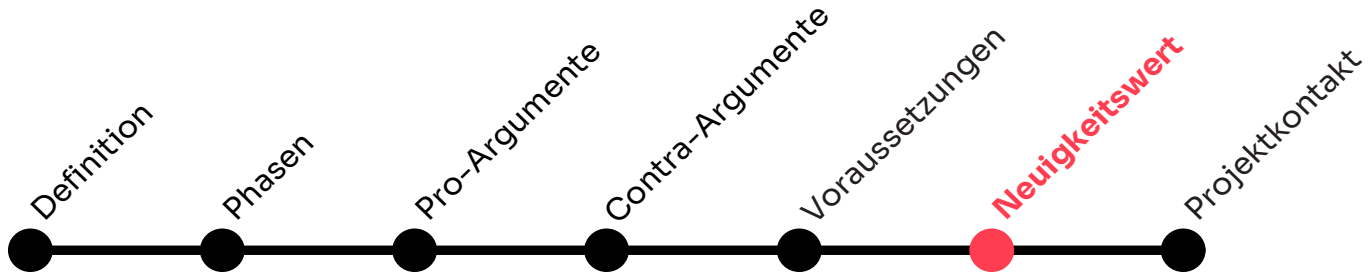


Voraussetzungen

- Master, Magister, Staatsexamen oder Diplom (mit guten Studienleistungen)
- bei ausländischen Abschlüssen ist i.d.R. ein Nachweis über die ZAB als gleichwertiger Abschluss zu erbringen

▷ Link zur: **Zeugnisbewertung der ZAB**

- **Unser Tipp:** intensives lesen der Promotionsordnung, da dort weitere Voraussetzungen aufgeführt werden (z.B. Sprachkenntnisse, bestimmte Leistungspunkte oder -nachweise)
- intrinsische Motivation, sich über drei bis fünf Jahre intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und sich selbstständig zu strukturieren



Neuigkeitswert

- Ein elementarer Unterschied zu wissenschaftlichen Arbeiten während des Studiums stellt der Neuigkeitswert dar.
- Das bedeutet, dass die Promotion neue Erkenntnisse, Methoden oder Theorien in dem Fachgebiet hervorbringen muss.
- Beispiele:
 - Nutzung innovativer Technologien
 - Betrachtung einer bestehenden Methode aus einem anderen Blickwinkel
 - die Entwicklung neuer Ansätze

Kontaktieren Sie uns!



#go2hof4ever #unfoldyourcareer #promotion